Limmattaler Zeitung

abo+ SCHLIEREN

# Der Bagger knabbert – in rund drei Wochen ist vom alten «Limmi»-Pflegezentrum nichts mehr zu sehen

Die Abbrucharbeiten am alten Pflegezentrum beim Spital Limmattal sind in vollem Gang. Rund die Hälfte des Gebäudes ist bereits zurückgebaut.

**Sandro Zimmerli**

17.05.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Nach rund drei Wochen Arbeit ist die Hälfte des alten Pflegezentrums beim Spital Limmattal bereits abgebrochen.

Bild: Andrea Zahler

Immer wieder bleiben Passanten stehen, um dem imposanten Bagger bei seiner Arbeit zuzuschauen. Seit rund drei Wochen ist er nun im Einsatz und hat schon

einiges geschafft. «Die Arbeiten gehen schnell voran», sagt Nadia Truog, Gesamtprojektleiterin Bauprojekte beim Spital Limmattal, und blickt auf das alte Pflegezentrum, das derzeit abgebrochen wird.

«Etwa die Hälfte des Gebäudes ist bereits zurückgebaut», sagte Fabien Schneider, Projektleiter beim Totalunternehmer Losinger Marazzi, bei einer Baustellenbesichtigung am Montag. In rund drei Wochen dürfte dann vom einst fünfgeschossigen Bau kaum mehr etwas zu sehen sein. Lediglich das zweite Untergeschoss, wo sich unter anderem ein Schutzraum befindet, wird stehen bleiben.

Nadia Truog, Gesamtprojektleiterin Bauprojekte beim Spital Limmattal, und Fabien Schneider, Projektleiter beim Totalunternehmer Losinger Marazzi, führten durch die Baustelle.

Bild: Andrea Zahler

## Keine Erschütterungen im neuen Pflegezentrum

Doch nicht nur das schnelle Vorankommen beim Abbruch bereitet den Verantwortlichen Freude. «Bis jetzt lief auch alles andere wie gewünscht», sagt Truog. Im benachbarten neuen Pflegezentrum, das sich lediglich fünf Meter neben dem alten Gebäude befindet, seien bislang noch keine Erschütterungen registriert worden. Um den Neubau vor Staub und herumfliegenden Steinchen zu schützen, wurde an dessen Westseite ein Gerüst aufgestellt, über das ein Netz gespannt ist. Dasselbe Prinzip wurde bereits beim Abbruch des Spitalhochhauses erfolgreich angewendet. Dort betrug der Abstand zwischen altem und neuem Gebäude acht Meter.

Zudem steht ein Pneukran auf der Baustelle, der einen Vorhang trägt. Dieser schützt das neue Pflegezentrum zusätzlich vor herumfliegendem Abbruchmaterial.

Der Vorhang und das Gerüst mit dem Netz sollen das neue Pflegezentrum vor Staub und herumfliegenden Steinchen schützen.

Bild: Andrea Zahler

## Schläuche statt Schneekanonen im Einsatz

Um eine zu starke Staubentwicklung zu verhindern, wird der Abbruchbereich überdies von zwei Bauarbeitern mit Feuerwehrschläuchen regelmässig bewässert. «Ursprünglich wollten wir dafür Schneekanonen einsetzen, haben uns dann aber für die Variante mit den Schläuchen entschlossen», sagt Truog. Damit sei man wesentlich flexibler. «Wenn etwa plötzlich der Wind dreht, lassen sich die Schläuche schneller umplatzieren als die Schneekanonen», so Truog.

Um eine starke Staubentwicklung zu vermeiden, wird die Baustelle regelmässig gewässert.

Bild: Andrea Zahler

## Rund 8000 Kubikmeter Erde notwendig

Definitiv beendet sein dürften die Abbrucharbeiten Ende Juni. Danach folgen die Umgebungsarbeiten. Dabei erhält der Demenzgarten des neuen Pflegezentrums sein endgültiges Gesicht. Weiter entsteht auf dem Areal des

alten Pflegezentrums eine Parkanlage mit Sitzgelegenheiten und Bäumen. «Rund 8000 Kubikmeter Erde werden für die Umgebungsarbeiten nötig sein», sagt Fabien Schneider. Diese Arbeiten sollen Ende August abgeschlossen sein.

Mit dem Abbruch des alten Pflegezentrumgebäudes und der anschliessenden Umgebungsgestaltung enden die umfangreichen Erneuerungsarbeiten auf dem Spitalareal in Schlieren, die im September 2014 mit dem Spatenstich für den Spitalneubau begannen. Seither hat sich viel getan. Im Herbst 2018 wurde der Neubau des Spitals Limmattal eingeweiht. Rund ein Jahr später konnte der Rettungsdienst seinen neuen Stützpunkt beziehen. Letzten September feierte das «Limmi» schliesslich die Eröffnung des neuen Pflegezentrums.

## Mehr zum Thema


abo+ SCHLIEREN

**«Ein Traumjob»: Thomas Brack verabschiedet sich von den Delegierten des Spitalverbandes**

Sandro Zimmerli · 20.04.2023

SCHLIEREN

**30 Geburten mehr: Das Spital Limmattal hat 2022 einige Rekorde gebrochen**

Soraya Sägesser · 09.02.2023

abo+ SCHLIEREN

**Das ist die neue Limmattaler Spitaldirektorin: Ute Buschmann übernimmt von Thomas Brack**

David Egger · 24.11.2022